

der heiligen Engel haben / so fleuch der Welt vppige Freud / vnd widerstrebe den anfechtungen des Teuffels.

Auch ist bey gemelten grossen Zalen zu mercken: Wie der König der Ehren als der verordente Richter vber die lebendigen vnd die Todten / nicht so schlecht zum Gerichte kommen wird / wie er zu Bethlehem geboren / zu Jerusalem eingeritten / vnd am Karfreytage ans Creutz gehangen ist / sondern er wird kommen mit grosser menge der Himlischen Heerscharen / mit grosser Maiestet vnd Herrligkeit / Matt. 25. Luc. 21. Da von auch der alte Lehrer Gregorius saget: Dammati in maiestate visuri sunt, quem in humilitate videre noluerunt. Das ist: Die Verdampften werden den Richter alles Fleisches in seiner Maiestet vnd Herrligkeit sehen müssen / welchen sie in seiner ernidrigung nicht haben sehen noch hören wollen. Darumb sollen wir allezeit in Gottes furcht leben / vnd stets in guter Bereitschafft sitzen / auff das wir des letzten Gerichts Endurthel mit freuden anhören mügen.

Ein ander Exempel.

G. Agricola rechnet des Sardanapali grossen Schatz auff Ungrische Guldten.

5 7 3 0 0 2 7 5 7 5 7. fe.

Diese grosse Zal wird nach art der Alten also gelesen vnd ausgesprochen.

Fünff hundert vnd drey vnd siebenzig Tausent / vnd zwey mal hundert Tausent / Fünff vnd siebenzig Tausent / Sieben hundert vnd sieben vnd funffzig.

Dieses ist freylich ein grosser Schatz gewesen. Aber Gottes Wort ist viel höher vnd mehr zu achten / wie es der liebe Dauid im 119. Psalm würdiget / rühmet vnd spricht: Herr / das Geseze deines Mundes ist mir lieber, denn viel Tausent stücke Gold vnd Silber.